

Protokoll AStA-Sitzung am 13.04.2016



- TOP 1 Begrüßung durch die AStA Vorsitzende
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht aus dem Vorstand
- TOP 6 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse
- TOP 7 Bericht aus den Referaten
- TOP 8 Bericht aus den Gremien
- TOP 9 Sonstiges, Termine und Mülldienst

Anwesenheitsliste der 4. AStA-Sitzung des 49. AStA – 2016

Mitglieder	Von	Bis	Abw.
Azroufi, Fátima	16:20	16:30	
Ben-Said, Houda	16:20	18:11	
Berg, Ariane	16:20	18:14	X
Bernhardt, Rebecca			X
Brüggemann, Matthias	16:20	18:11	
Demir, Nur	16:20	18:15	
Dikman, Zeynep-Fatma			X
Gluth, Pascal			X
Grabowski, Christian	16:20	18:15	
Greger, Daniel			X
Heintze, Sven			X
Jewanski, Kathrin	16:20	18:15	
Krüger, Philipp-Krüger	16:20	18:15	
Lambertz, Simon			X
Nguyen, Long	16:20	18:15	
Paul, Simon	16:20	18:15	
Preuss, Max	16:20	18:15	
Rombach, Fabia	16:20	18:15	

Saidi, Mohamed Ali			X
Schmidt, David-Franz	16:20	18:15	
Schmidt, Felix	16:20	18:15	
Schütz, Susanne			X
Semenowicz, David	16:20	18:15	
Seydel, Nina	16:20	18:15	
Smirnova, Ksenia			X
Yilmaz, Nergiz	16:20	18:15	
Zurkuhl, Lionel			X
Gäste			
Sebastian Boes	16:20	15:25	

Datum: 13.04.2016

TOP 1 Begrüßung durch die AStA Vorsitzende

Nur begrüßt alle Anwesenden um 16:20 Uhr zur vierten AStA-Sitzung des 49. AStA.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nur stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 6 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse wird auf TOP 5 vorgezogen.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen (16.3. und 30.03.2016) werden mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 5 Gäste und Finanzierungsbeschlüsse

Sebastian Boes von der Theatergruppe „lieben, lachen und es lassen“ ist der Einladung des AStA gefolgt und stellt das aktuelle Projekt der Gruppe, zwei Theaterstücke von Anton Pawlowitsch Tschechow, vor. Der Antrag wurde bereits im Vorstand besprochen (Protokoll der Vorstandssitzung vom 06.04.2016). Es ergaben sich offene Fragen bezüglich der Förderung (insgesamt 864,20 Euro) und beantragten Reisekosten.

Er erklärt, dass es sich dabei um einen Kostenvoranschlag gehandelt hatte und sich die tatsächlich anfallenden Kosten auf eine geringere Summe belaufen werden.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.
Der Antrag wird bei einer Enthaltung einmütig angenommen.

Bund der alevitischen Studierenden Bochum – BDAS HSG

Die Initiative beantragt 1000 Euro für musikalische Unterhaltung bei ihrem interkulturellen – musikalischen Dialog. Auch sollen davon Durchführungs- und Werbekosten getragen werden.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.
Der Antrag wird bei drei Enthaltungen einmütig angenommen.

Theatergruppe Kontrastprogramm Drama and Action

Die Theatergruppe „International Drama in Action“ hatte einen Antrag für die Anschaffung eines neuen Vorhangs für 250 Euro (Protokoll der Vorstandssitzung vom 06.04.2016).

Fraglich war, ob die Theatergruppe, welche ein Angebot vom internationalen Bereich von InSTUDIES, CP für das Projekt erlangen kann und wo der Vorhang nach der Aufführung verbleiben würde.

Auf Nachfrage seitens des AStA gab die Gruppe bekannt, dass der Vorhang im Musischen Zentrum verbleiben würde und sich die Akteure zwar über InSTUDIES kennengelernt haben, das Projekt nun aber aus eigener Initiative entstand und es keinen Leistungsnachweis gibt.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.
Der Antrag wird mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme einmütig angenommen.

RUB Motorsport e.V.

RUB Motorsport möchte 2 Bestellungen tätigen. Es handelt sich um Teile einer Schnellkupplung, die für die Abnahme des Lenkrades des Fahrzeugs benötigt werden. Weiterhin möchten sie Bremsättel für das Bremssystem des Fahrzeugs.

Die Kostenposten belaufen sich auf 407,87 Euro und 1280,98 Euro.

Es bestehen noch Rückfragen auf Hinblick der Anschaffungen.

Der Antrag wird aus diesem Grund vertagt.

ESN Erasmus Student Network (ESN)

Das ESN hatte eine Förderung in der Höhe von 300 Euro erbeten (Protokoll von der Vorstandssitzung am 23.03.2016). David hat in Erfahrung gebracht, dass der Termin in der Zukunft liegt, sodass Anmeldungen Studierender noch möglich sind.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wiedereröffnung der AStA-Druckerei

David möchte am Mittwoch, den 20.04.2016, einen Stand vor GA zur Feier der Wiedereröffnung der Druckerei machen. Es sollen 500 Flyer A5 (bunt) für Druckerei gedruckt werden. Er möchte dort Kaffee und Restbestände der Utensilien für die Erstbeuteln an die Studierenden verteilen. Simon Paul schlägt vor, dass auch Kuchen für das leibliche Wohl der Studierenden verteilt werden könnte. Dafür werden 150 Euro beantragt.

Weiterhin möchte er ein Treffen mit den Referenten des Service- und Öffentlichkeitsreferates zwecks Absprache und Planung der „Paint the Campus blue“- Markenbildungskampagne am Montag, den 17.04.2016 um 14 Uhr abhalten. Er wird aus diesem Grund noch eine Email schreiben.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen einmütig angenommen.

Service-Referat

Christian berichtet von einer geplanten Informationsveranstaltung in Form eines Seminars in Kooperation mit der AOK. Diese möchte über Krankenversicherungen allgemein und die Bedingungen, auch bezogen auf ausländische Studierende, aufklären.

Dafür wurde ein Raum im Veranstaltungszentrum gebucht.

Das Referat beantragt die Kostenübernahme in Höhe von jeweils 70 Euro für Wasser und Kaffee als Verpflegung während des Seminars.

Kathrin fragt, warum die AOK als Kooperationspartner für das Seminar gewählt wurde. Sie befürchtet, dass es sich um eine Werbeveranstaltung handeln könnte.

Felix betont daraufhin den Charakter der Allgemeingültigkeit der Informationen. Er wisse von lediglich von zwei Folien, die die besonderen Leistungsangebote der AOK betreffen. Das Referat hatte sich dagegen entschieden, die Planung in einem früheren Stadium mit dem AStA abzusprechen. Nur und David-Franz kritisieren, dass jede Veranstaltung immer abgesprochen wird und dies auch erforderlich sein.

Simon Paul interessiert sich für die Verpflegungskosten und insbesondere dafür, warum der AStA diese Kosten tragen müsse. Weiterhin fragt er nach dem Mehrwert für den AStA.

Kathrin stellt klar, dass sie die Notwendigkeit für eine Veranstaltung der AOK nicht nachvollziehen kann. Die Entscheidung für die Durchführung eines solchen Seminars sei keine rein formale, sondern auch eine politische Entscheidung. Eine Krankenkasse sei sowieso nicht der richtige Ansprechpartner bei Problemen mit der Krankenkasse. Man solle sich lieber an eine objektive Stelle wie die Verbraucherzentrale wenden.

Felix klärt über Werdegang der Veranstaltung auf. Ein Mehrwert sei gegeben, weil es sich um ein allgemeines Seminar handle. Ferner würden keine weiteren Kosten anfallen und die Studis würden von den Informationen profitieren.

Nur hätte sich gewünscht, dass eine unabhängige Person referiert, da sie einen solchen Vortrag generell sinnvoll findet.

Matthias betont das bestehende Willkürverbot. Wenn man mit einer Krankenkasse kooperiert, müsse man eventuell auch mit weiteren Anbietern zusammenarbeiten. Weiterhin hält er ein Seminar nicht für die richtige Form für diese Art der Informationsvermittlung.

Simon Paul bezweifelt, dass der AStA der richtige Ansprechpartner für die Planung ist. Er sieht die Univerwaltung in der Verantwortung. Deshalb sehe er es nicht ein, die Verpflegungskosten zu übernehmen

Auch David-Franz befürchtet eine Instrumentalisierung des AStA für Werbezwecke der AOK.

Die Juso HSG beantragen daraufhin eine kurze Pause zur Abstimmung und Beratung.

Nach der Pause legt die ein Listenveto gegen die Veranstaltung ein. Sie lehnen die Veranstaltung aus den o.g. Gründen von Simon Paul und Kathrin entschieden ab.

Felix gibt an, er hätte sich eine frühere Beteiligung von Kathrin in dieser Sache gewünscht. Kathrin entgegnet, die Planung des Seminars sei nie in ihrem Beisein im Detail besprochen worden.

Auch Christian bemängelt, dass Kathrin sich als Referatsleiterin vorher hätte einbringen müssen. Dass er ohne Unterrichtung des Vorstandes gehandelt habe, sei nicht außergewöhnlich und das Referat habe sich für die Durchführung des Seminars, welches keine Kosten verursache, entschieden.

David-Franz hebt nochmals die Notwendigkeit der Absprache solcher Vorhaben mit Nur und David hervor, da diese letztlich die Verantwortung tragen.

Christian beantragt im Anschluss die Übernahme seiner folgenden Stellungnahme:

„Ich gebe zu den gegen mich erhobenen Vorwürfen schriftlich eine Persönliche Erklärung zu Protokoll:

Die Kooperation mit der AOK beinhaltet bei korrekter Umsetzung keine finanziellen Verpflichtungen.

Die kostenfreie Buchung eines Raumes im Veranstaltungszentrum und evtl. Getränke (heutige Antrag) erfolgte erst auf unser Anliegen hin, weil wir dadurch die Veranstaltung attraktiver gestalten wollen.

Die AOK übernimmt die Kosten für den Druck der Flyer- und Plakate.

Es besteht bei einer nicht Absage keine finanzielle Verpflichtung. Das Referat ist daher der Ansicht, ein AStA-Beschluss ist nicht notwendig. Sofern hier Zweifel sind, möchte ich darauf hinweisen, dass es übliche Praxis im AStA ist, dass einige Veranstaltungen nachträglich beschlossen werden oder im Vorstand besprochen werden.

Ich möchte darauf hinweisen, dass aufgrund des Referatsbeschlusses auch Vorstandsmitglieder Kenntnis erhalten und die Vorstandsmitglieder gem. § 10 Abs. 2 a) Geschäftsordnung des AStA die Arbeit des AStA koordinieren. Ich bin davon ausgegangen, dass entsprechende Informationen der Vorsitzenden mitgeteilt werden.

Die Argumentation einiger „wir würden kommerzielle Anbieter eine Werbepattform eröffnen“ halte ich für inkonsequent:

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Kooperationen mit kommerziellen Anbietern geschlossen „citecar, metropolrad.ruhr, StudiBus“. Da erscheint eine Kooperation mit einer seriösen und großen gesetzlichen Krankenversicherung nun doch vergleichsweise harmlos. Noch dazu wir gewissenhaft die Präsentationsunterlagen gesichtet haben und klare Absprachen mit der AOK getroffen haben, dass wir uns ein Seminar wünschen und keine Verkaufsveranstaltungen.

Meiner Meinung gibt es aufgrund der Gespräche und zugestellten Unterlagen keine Hinweise, dass die Seminare als reine Verkaufsveranstaltungen missbraucht würden. Ich bin auch enttäuscht, dass die Juso-HSG ein Listenveto gem. § 11 Abs. 3 der Geschäftsordnung des AStA eingelegt hat, ohne das Gespräch mit der AOK zu suchen oder die Unterlagen zu sichten. Dafür wäre eigentlich noch Zeit gewesen und die AOK auch sicher zu bereit gewesen.

Wir haben uns im Vorfeld mit dem Thema „Konkurrenten rund um den Campus“ auseinandergesetzt, da die AOK es sich wünscht, als Beratungsangebot auf der Webseite genannt zu werden. Dieses Thema wollten wir auch noch in die AStA-Sitzung einbringen.

Wir haben im Referat mehrmals über die AOK-Kooperation geredet und beschlossen. Ich weise daher den Vorwurf der „Nichtinformation“, entschieden zurück.

Ich kann der Studierendenschaft versichern, dass es mir nur darum ging, ein Seminar auf hohem Niveau zu realisieren mit seriösen Dozierenden aus der Praxis.

Ob Alternativen wie die „Verbraucherzentrale“ ein ähnliches Niveau überhaupt leisten, habe ich verworfen und nicht angefragt. Dort wären vermutlich Kosten entstanden und diese hätten vermutlich auch keinen Flyerdruck etc. übernommen.“

Philipp bittet das Referat, in Zukunft besser zusammenzuarbeiten. Dies stelle sicher, dass unnötige Arbeit und Planungen vermieden werden können. Es gebe nach seiner Erfahrung nahezu immer Probleme mit kommerziellen Veranstaltern.

Er legt dem Referat ans Herz, noch einmal über einen ähnlichen Vortrag, ausgerichtet von der Verbraucherzentrale, nachzudenken.

Wünsch-Dir-Was-Stand Felix Stand Dienstag

Das Service-Referat möchte einen Informationsstand mit einer Wünsch-Dir-Was-Aktion am Dienstag, den 19.04.2016, vor der UV machen und benötigt dafür 100 Euro. Ausweichplatz im Falle schlechten Wetters wird das ID darstellen.

David schlägt vor, für diesen Tag einen Feedback-Bogen anzufertigen, den die Studierenden ausfüllen können.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit einstimmig angenommen.

AStA- Semesterstartparty

Nergiz stellt im Namen von Lionel den Antrag, 500 Euro gedeckelt für die Semesterstart-Party am 15.04.2016 zu beschließen.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit einstimmig angenommen.

HoPo-Referat

Philipp erklärt, dass 1000 Euro gedeckelt vom HoPo zwecks Anschaffung neuer Möbel beantragt wurden. An dem Tag, an dem diese gekauft und in den AStA transportiert werden mussten, ergaben sich einige Schwierigkeiten. Es gab einen Systemfehler bei Studibus, sodass der gebuchte Bus nicht zur Verfügung stand, sodass sie sich gezwungen fühlten, einen Ersatztransporter von SIXX zu benutzen. Dabei entstanden Kosten in Höhe von 77,45 Euro (6,45 Euro für Benzin, 71 Euro Mietkosten). Eine Lieferung der Möbel wäre erst 6 Wochen später möglich gewesen.

Somit überschritt das Referat, welches auch Einkäufe für das Sekretariat und das Service-Referat tätigte, ihr Budget um 42,43 Euro.

David fragt nach der Fahrbereitschaft der RUB, die das Service gebucht hatte. Er wünscht eine zukünftige bessere Planung.

Philipp beantragt aus dem o.g. Grund 42,43 Euro.

Über diesen Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit drei Ablehnungen und einer Enthaltung einmütig angenommen.

FSVK:

Antrag: 906

Der Fachschaftsrat Computational Engineering beantragt 250 Euro für ein „Welcome Back Barbeque“ am 15.04.2016.

Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 907

Der Fachschaftsrat Jura beantragt 500 Euro für einen Kneipenabend mit Erstis am 21.04.2016 im Game.

Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 908

Der Fachschaftsrat Jura beantragt 500 Euro für ein Erstigrillen am 28.04.2016.
Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 909

Der Fachschaftsrat Evangelische Theologie beantragt 1125 Euro (=90 TNT) für eine Erstifahrt/Fachschaftsfahrt nach Dorsten-Lembeck vom 17.-19.06.2016.

Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 910

Der Fachschaftsrat Linguistik beantragt 530 Euro. Enthalten sind einmal 150 Euro (=12 TNT), 320 Euro für Fahrtkosten und 60 Euro für besonderen Kostenaufwand für eine Bufata in Leipzig vom 04.-08.05.2016. Teilnehmen werden drei Studierende.

Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: 911

Der Fachschaftsrat Jura beantragt 1250 Euro (= 100 TNT) für eine Erstifahrt/Fachschaftsfahrt nach Karlsruhe vom 20.-22.05.2016 für 50 TeilnehmerInnen.

Darüber wird abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Bericht aus dem Vorstand

Nur berichtet, dass die schriftlichen Anfragen der Opposition derzeit beantwortet werden. Weiterhin wird die Verabschiedung von Herrn Schlosser thematisiert.

Es gab einen Termin mit Herrn Lüken vom AKAFÖ wegen der Nutzbarkeit der „Strandbar“ für den AStA. Diese Location soll nicht verkauft werden. Das AKAFÖ würde dem AStA eine Kooperation anbieten. Es gibt einen anderen Anbieter, der dem AKAFÖ ein Angebot gemacht hat, welches sich auf 40 000 Euro beläuft. Nur bemerkt, dass sie aufgrund baulicher Maßnahmen und der fehlenden Nutzbarkeit des Grillplatzes sowie der geringen Anzahl von Studierenden, die sich dort gleichzeitig aufhalten dürften, von einer Kooperation abraten würde.

Am 02.05.2016 wird der AStA-Empfang des 49. AStA der RUB im Kulturcafé stattfinden. Der Termin wurde wegen zahlreicher Absagen verschoben. Die Einladung wurde versendet.

David berichtet, dass am 02.05.2016 die Grundsteinlegung von IA, IB, GD erfolgen wird.

TOP 7 Bericht aus den Referaten

Veranstaltungsreferat

Christian berichtet von dem letzten Treffen mit bosKop wegen Großraumveranstaltungen in den Räumlichkeiten der Mensa. BosKop hat Sicherheitsbedenken wegen des Eingangsbereichs und möchte aus diesem Grund im Sommersemester keine Veranstaltung durchführen. Für das Wintersemester könnte der AStA jedoch mit bosKop und Fachschaften der I-Reihe diesbezüglich zusammenarbeiten. Christian wird ein Protokoll per Email versenden.

Servicereferat

Felix klärt den AStA über die neuesten Entwicklungen im Service-Referat auf. Es gibt im neuen Semester neue Service-Zeiten. Weiterhin wird ein Infoabend, verbunden mit Brettspielen, geplant. Auch soll eine Bücherbörse auf der Homepage eingerichtet werden, die mit der Stellenbörse vergleichbar ist. Die Homepage wird ferner in die englische Sprache übersetzt. Es soll ein Flyer zu RubCast entworfen und verteilt werden. Felix hat einen Raumplan zwecks besserer Orientierung und Hilfestellung für das SH angefertigt. Das Referat hat einen Instagram-Account angelegt.

Um die die Tanzkreise besser zu bewerben wurde ein Banner bestellt.

Die Werbekampagne „Paint the Campus blue“ wird nun starten und soll die Wirtschaftsbetriebe, insbesondere die Druckerei und den Copyshop mehr in den Fokus der Studierendenschaft rücken.

Das Kulturcafé soll ein Schild bekommen. Deshalb wurde bereits mit Dezernat 5 Kontakt aufgenommen. Es erfolgte eine Absage. Der Vorstand wird gebeten, sich an das Rektorat zu wenden.

HoPo-Referat

Simon Paul klärt die Anwesenden über die Probleme mit der Fakultät der Geschichtswissenschaft auf. Es scheint so, als würde dieser die Anwesenheitspflicht torpedieren wollen. Man steht bereits in engem Kontakt zum FSR Geschichte. So fand mit diesem sowie der FSVK und Leon bereits ein Gespräch statt.

Philipp stellt die Problematik des mit Mängeln behafteten Lehrerausbildungsgesetzes dar. Der AStA hat sich einer Stellungnahme in dieser Angelegenheit angeschlossen. Dieses wird er den Referenten noch per Mail zugänglich machen.

TOP 8 Bericht aus den Gremien

Es sind keine Gremien anwesend.

TOP 9 Sonstiges und Termine

Kathrin und Fabia übernehmen den Mülldienst.

Nur bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die vierte AStA-Sitzung des 49. AStA um 18:15.

Für die Richtigkeit

(Nina Seydel – Protokollantin)